

LADIN fördert gezielt E-Mobilitätsausbau

Fokussierte Investitionen gegen graue Flecken in Österreichs Schnelladenetz

Schneller Laden heißt schneller Elektrifizieren: Das Investitionsprogramm „LADIN-Ladeinfrastruktur“ ist gezielt auf den Ausbau öffentlich zugänglicher Schnellladeinfrastruktur in unterversorgten Gebieten zugeschnitten. OLÉ – Österreichs Leitstelle für Elektromobilität bei AustriaTech definierte die förderfähigen Gebiete und arbeitete im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz das Programm aus. Die Förderabwicklung übernimmt die FFG. Ab dem 8.11.2023 können sich Infrastrukturbetreiber:innen für die hohen Fördersätze bewerben.

Mit insgesamt 20.000 Ladepunkten liegt Österreich im EU-Vergleich beim Ladeinfrastrukturausbau weit vorne. Die Dichte des Netzes an Schnellladepunkten, die öffentlich zugänglich sind, variiert geografisch: Während sie in einigen Gebieten gehäuft vorhanden ist, zeigt sich in anderen Regionen eine geringere Konzentration. LADIN fördert hier Ladepunkte, die öffentlich und ohne Beschränkung zugänglich sind. Die Förderquote beträgt bis zu 60% der Investitionskosten. Ausgewählt werden förderfähige Projekte in einem wettbewerblichen Verfahren. Informationen zur Einreichung sind auf der Förderkarte der FFG verfügbar.

“Wir haben in den vergangenen Jahren eine sehr dynamische Marktentwicklung und viele technologische Fortschritte in der Elektromobilität beobachtet und begleitet. Für die nahe Zukunft geht es nun darum, an der Leistbarkeit und Verbreitung zu arbeiten. Neben erforderlichen Fahrzeugen und Flottenlösung ist eine adäquate und umfassend verfügbare Ladeinfrastruktur das Um und Auf. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Expertise derartige innovative Förderprogramme ausarbeiten und begleiten dürfen. LADIN ist für uns ein Meilenstein um den Bau von Ladeinfrastruktur künftig noch gezielter zu forcieren.“, so Martin Russ, Geschäftsführer AustriaTech, Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen.

LADIN markiert dabei einen Paradigmenwechsel in Österreichs Elektromobilitätsförderung. Mit klarer strategischer und evidenzbasierter Schwerpunktsetzung hebt sich das Programm von der klassischen Pauschalförderung in der E-Mobilität ab. OLÉ – Österreichs Leitstelle für Elektromobilität definierte die Förderkriterien auf Basis einer breiten Datengrundlage zum österreichischen Ladenetz. Auch Aspekte wie Barrierefreiheit werden durch die Richtlinien berücksichtigt. Zur Definition gezielter Förderkriterien kann OLÉ auf eine breite Datenbasis zur Ladeinfrastruktur in Österreich zurückgreifen.

Die Formulierung der Förderkriterien erfolgte in enger Abstimmung mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), die das Förderprogramm abwickelt.

"Mit LADIN können wir das regionale Schnellladenetz entscheidend verbessern – davon sind wir überzeugt. Mit unserer Expertise und auf Basis unserer Daten konnten wir zusammen mit der FFG ein Programm entwickeln, das Infrastrukturausbau nicht pauschal fördert, sondern gezielt vorantreibt.", so DI Johannes Hasibar, Experte der OLE – Österreichs Leitstelle für Elektromobilität bei AustriaTech.

Das Wichtigste zum Förderprogramm LADIN in Kürze:

- **Das Ziel:** Aufbau öffentlich zugänglicher Schnellladeinfrastruktur in unterversorgten Gebieten.
- **Der Weg:** In einem wettbewerbliche Verfahren fördert LADIN Ladestandorte mit mindestens 150 kW Gesamtladeleistung und mindestens 2 Ladepunkten von ≥ 50 kW.
- **Die Förderung:** Die Fördersätze decken bis zu 60% der Investitionskosten ab.
- **Die Bedingungen:** 100% erneuerbarer Strom, sowie die Einhaltung von Richtlinien für Barrierefreiheit und *AFIR-Bestimmungen zur Transparenz und Nutzerfreundlichkeit.

**AFIR steht für Alternative Fuels Infrastructure Regulation und soll den Aufbau von Ladeinfrastruktur in der gesamten EU beschleunigen und vereinheitlichen. Die Verordnung wurde im Juli 2021 als Teil des Green Deals vorgestellt.*

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.austriatech.at/de/leitstelle-elektromobilitaet/>

Über AustriaTech:

AustriaTech ist das österreichische Kompetenzzentrum für Mobilitätstransformation und steht als Agentur im Eigentum des Bundes (BMK). Um ein zukunftssicheres und nachhaltiges Verkehrs- und Mobilitätssystem schaffen zu können, konzentrieren sich die Aktivitäten der AustriaTech auf die Digitalisierung und Transformation in der Mobilität. Zur Erreichung dieser Ziele fokussiert sich AustriaTech besonders auf Kooperationen und Partnerschaften mit österreichischen und europäischen Infrastrukturbetreibern, Mobilitätsdienstleistern, der Industrie sowie Forschungseinrichtungen und Behörden. AustriaTech in ihrer Rolle als Österreichs Leitstelle für Elektromobilität – kurz OLE – ist seit Dezember 2022 die zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität in und begleitet Innovationsprozesse, berät bei der Umsetzung nationaler und europäischer Vorgaben und fördert den Austausch und gemeinsames Lernen zwischen den involvierten Stakeholder:innen.

<https://www.austriatech.at>

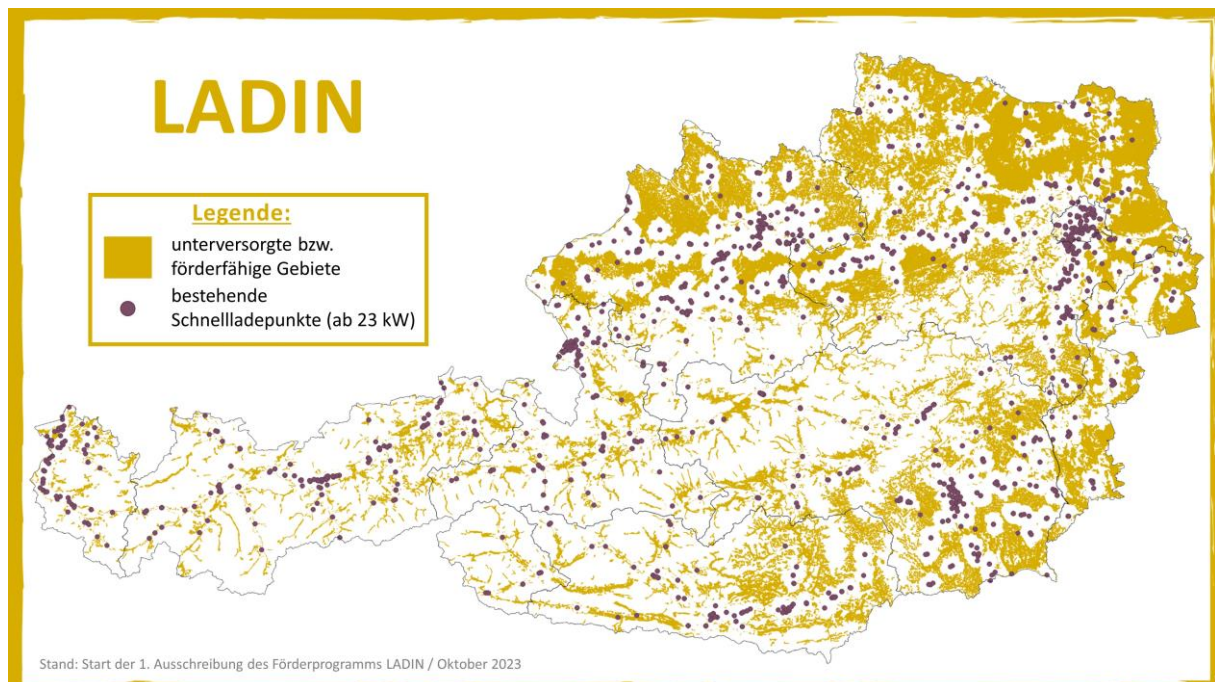
Rückfragen:

Mag.a Kristina Maria Brandstetter, MBA

Head of Communications & Transformation

+43 1 26 33 444 - 48

kristina.brandstetter@austriatech.at



Förderfähige Gebiete und verfügbare Schnellladepunkte in Österreich basierend auf Zahlen der OLÉ – Österreichs Leitstelle für Elektromobilität bei AustriaTech